

Sorgende Gesellschaft

- gesellschaftliche Sorgestrukturen und familiale Verbände -

29. bis 30. Juni 2021

VA-Nr.: KA-290621-1

Dienstag

29. Juni 2021

10.00 – 10.30 Uhr

Zuschalten der Teilnehmer via Zoom
Erläuterung des Miteinanders während der Videokonferenz

10.30 – 11.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Mechthild Scholl

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., KommunalAkademie

Christoph Tesche

Bürgermeister der Stadt Recklinghausen
(Video-Grußbotschaft)

Dr. Michael Stephan Kornau

Geschäftsführer
Hospiz zum hl. Franziskus gGmbH, Recklinghausen

Christoph Kortenjann

Vorstand
Caritasverband für die Stadt Recklinghausen e.V.

Sven Lütkehaus

Geschäftsführer
PariSozial - gemeinnützige Gesellschaft für paritätische
Sozialdienste mbH in der Region Emscher-Lippe

kurze Pause

11.15 – 12.15 Uhr

Diskussion einer Einstiegsfrage, sodann
Vortrag und Diskussion

Alternsgerechte Quartiere

als Voraussetzung einer sorgenden Gesellschaft

Prof. Dr.-Ing. Sabine Baumgart

Präsidentin
Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft - ARL
Architektin - Bauassessorin
BPW Stadtplanung, Bremen

12.15 – 12.45 Uhr

Pause

12.45 – 13.45 Uhr

Interaktiver Vortrag
Wie Kommunen Alten"hilfe" stärken können
Beispiele aus NRW

Cornelia Harrer

Fachreferentin Offene Senior*innenarbeit
und Quartiersentwicklung
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband NRW e.V.

Seite 2/3

kurze Pause

13.45 – 14.45 Uhr

Vortrag und Diskussion
**Aktivierung und Einbindung Älterer
im und für den Sozialraum**

Vorstellung des Stufenprozesses: „Ich für mich“, „Ich mit anderen
für mich“, „Ich mit anderen für andere“ und „Andere mit anderen
für mich“ (Kade/Nell)

Robert Güde

Koordinator des Caritas-Netzwerktreffs Mettmann
sowie Netzwerk Hochdahl

kurze Pause

14.45 – 17.15 Uhr

Video-Beitrag: **Stadtgesellschaft und Tod
- verdrängt oder angemessen gewürdigt?
Facetten kommunaler Erinnerungskultur**

Bodo Klimpel

Landrat des Kreises Recklinghausen
ehem. Bürgermeister Haltern

Diskussion des Video-Beitrags

kurze Pause

Vortrag und Diskussion
Sorgegesellschaft am Lebensende

Prof. Dr. Andreas Heller, M.A.

Lehrstuhl für Palliative Care und Organisationsethik
Universität Graz, Österreich

Mittwoch

30. Juni 2021

10.00 – 10.30 Uhr

Begrüßung und Einführung der weiteren Teilnehmer

10.30 – 13.00 Uhr

Video-Beitrag: **„Daseinsvorsorge in RE-Hillerheide“**

Diskussion des Video-Beitrags

Vorstellung Praxis-Beispiele und Möglichkeiten zur Nachfrage
**Stadtteilmanagement sowie Kinder- und Jugendtreff
Hillerheide** – aktuelle Aktivitäten und Perspektiven zur sozialen
Einbindung aller Alters- und Sozialgruppen

Monika Wagner-van der Straten

Stadtteilmanagement Hillerheide

Björn Schmidt-Freistühler

Einrichtungsleitung Kinder- und Jugendtreff Hillerheide

13.00 – 13.30 Uhr	Pause
13.30 – 14.30 Uhr	Vortrag und Diskussion Der Quartiersgedanke in der Pflege mit Berichten aus Praxisprojekten in NRW Prof. Dr. Tanja Segmüller Department of Community Health, Alterswissenschaften Hochschule für Gesundheit, Bochum kurze Pause
14.30 – 16.15 Uhr	Video-Beitrag: „Daseinsvorsorge in RE-Süd“ Weiterer Input und Diskussion des Video-Beitrags insbesondere im Hinblick auf das Hospiz zum hl. Franziskus (z.B. Haushaltsauflösungen und online-Verkauf) Moderation: Dr. Michael Stephan Kornau Dr. Mechthild Scholl kurze Pause Interview und Möglichkeiten zur Nachfrage Erfahrungen einer Ehrenamtlerin mit dem ambulanten und stationären Hospizdienst im Hospiz zum hl. Franziskus Recklinghausen Hildegard Pelz
16.15 – 17.15 Uhr	kurze Pause Vortrag und Möglichkeiten zur Nachfrage Die Freiwilligendatenbank des PariSozial - Erfahrungen und Praxis-Tipps - Dr. Svenja Adelt Heike Siebert Netzwerk Bürgerengagement - Freiwilligenzentrum für den Kreis Recklinghausen - PariSozial Emscher Lippe gGmbH

Programm-Änderungen vorbehalten

Konzept:	Dr. Mechthild Scholl KommunalAkademie, Telefon: 02241-246-4427
Techn. Begleitung:	Dr. André Schier, Netz & Werk, Bergisch Gladbach
Organisation:	Judith Wilke, KommunalAkademie kommunalakademie@kas.de



Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.